

## Aktuelles aus den Medien: 2. Quartal 2019

**Ärzte Zeitung online, 30.06.2019**

### **Zwei Ärzte vor Gericht Grundsatzentscheidung des BGH zu Sterbebegleitung erwartet**

Ein körperlich kranker Mensch begeht Suizid. Ein Arzt begleitet ihn beim Sterben und verzichtet auf lebensrettende Maßnahmen. Macht sich der Mediziner dadurch strafbar? Das soll ein BGH-Urteil in zwei konkreten Fällen klären.

[Ärzte Zeitung: Grundsatzentscheidung des BGH zu Sterbebegleitung erwartet](#)

[Welt: Ärzte erwarten Grundsatzentscheidung zu Sterbebegleitung](#)

---

**tagesschau.de, 28.06.2019**

### **Gerichtsurteil in Frankreich Koma-Patient Lambert darf sterben**

Das oberste Gericht Frankreichs hat den Weg zum Ende der künstlichen Ernährung für den Koma-Patienten Vincent Lambert freigemacht: Der Pariser Kassationshof annullierte in dem Fall ein Urteil der Vorinstanz, wie der Anwalt von Lamberts Ehefrau mitteilte. Damit könnten die Ärzte die lebenserhaltenden Maßnahmen für den 42-Jährigen laut dem Anwalt "sofort" beenden. (...)

[tagesschau.de: Koma-Patient Lambert darf sterben](#)

[Der Tagesspiegel: Gericht entscheidet Schicksal von Wachkoma-Patient](#)

[Welt: Er darf sterben](#)

[n-tv: Eltern müssen Sohn sterben lassen](#)

[Spiegel Online: Ärzte dürfen künstliche Ernährung beenden](#)

---

**ZDF Drehscheibe, 26.06.2019**

### **Palliativmediziner: Tod gehört zum Leben**

Sven Gottschling kümmert sich um Menschen, für die es keine Heilung gibt. Für ihn gehört das Sterben zum Leben dazu. Seinen Patienten versucht er ihre verbleibende Zeit so angenehm wie möglich zu machen. (...)

[ZDF Palliativmediziner: Tod gehört zum Leben](#)

---

**WDR Planet Wissen, 21.06.2019**

### **Tabuthema Sterben – Warum es sich lohnt, darüber zu reden**

Alle wissen es, aber kaum einer redet darüber: Wir werden sterben. Irgendwann, früher oder später. "Wie will ich sterben?" ist ein Thema, das jeden angeht. Denn wenn wir uns vorbereiten, informieren und über unsere Wünsche reden, können wir die Chance auf einen friedlichen und schmerzfreien Abschied vom Leben erhöhen.

[Planet Wissen: Tabuthema Sterben - Warum es sich lohnt, darüber zu reden](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 18.06.2019**

### **Deutsche Palliativmedizin gut aufgestellt**

Im neuen „Atlas der Palliativversorgung in Europa“ der European Association for Palliative Care (EAPC) nimmt Deutschland beim europaweiten Vergleich der Palliativversorgung Platz 15 von 49 Ländern ein. Laut der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ist dies eine Fehleinschätzung.

Die Einordnung auf Platz 15 bei der Zahl der Einrichtungen ergebe eine Schiefelage, weil zum Beispiel die 1.321 ambulanten Hospizdienste für Erwachsene nicht mitgezählt worden seien, in denen sich nach aktuellen Schätzungen weit mehr als 80.000 Menschen ehrenamtlich engagierten, sagte der DGP-Präsident Lukas Radbruch. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Deutsche Palliativmedizin gut aufgestellt](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 18.06.2019**

### **Wie gelingt Schmerzlinderung am Lebensende am besten?**

In einer Studie haben britische Palliativmediziner die Informationen aus mehr als 111.000 Fragebögen ausgewertet. Zwei Dinge stachen bei einer als gut empfundenen Schmerzlinderung hervor.

[Ärzte Zeitung: Wie gelingt Schmerzlinderung am Lebensende am besten?](#)

---

**Spiegel Online, 17.06.2019**

## **Diagnose "Seltene Krebserkrankung"**

### **Wie sich Patienten vor Fehlbehandlungen schützen können**

Patienten mit seltenen Krebserkrankungen irren häufig von Arzt zu Arzt: Spezialisten gibt es wenige, Informationen sind rar. Dabei gibt es funktionierende Lösungsansätze, sagt der Onkologe Peter Reichardt. (Interview)

[Spiegel Online: Wie sich Patienten vor Fehlbehandlungen schützen können](#)

---

### **Informationsdienst Wissenschaft, 12.06.2019**

#### **Neuer EAPC-Präsident Prof. Dr. Ostgathe: Weltweit muss eine starke Stimme der Palliativversorgung zu hören sein!**

Auf dem 16. Weltkongress der European Association for Palliative Care (EAPC) Ende Mai in Berlin wurde Prof. Dr. Christoph Ostgathe, Leiter der Palliativmedizinischen Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen, zum Präsidenten der europäischen Fachgesellschaft gewählt. Er ist damit der zweite deutsche Präsident der EAPC. Von 2015 bis 2019 war Prof. Ostgathe Vizepräsident der EAPC, das Amt des Präsidenten wird er bis 2023 innehaben. (...)

[idw-online: Neuer EAPC-Präsident Prof. Dr. Ostgathe: Weltweit muss eine starke Stimme der Palliativversorgung zu hören sein!](#)

---

### **Ärzte Zeitung online, 10.06.2019**

#### **217 StGB – Ausdruck von Paternalismus oder von Patienten-Schutz?**

Paragraf 217 Strafgesetzbuch steht beim Bundesverfassungsgericht auf dem Prüfstand: Was ist geschäftsmäßig bei der Sterbehilfe? Wie steht es um Leiden und Sterben Schwerkranker? Staatsrechtler sind überzeugt: Karlsruhe setzt sich ernsthaft mit der Realität des Sterbens auseinander.

[Ärzte Zeitung: 217 StGB – Ausdruck von Paternalismus oder von Patienten-Schutz?](#)

---

### **WDR, Menschen hautnah, 06.06.2019**

#### **Das will ich dir noch sagen - Wenn junge Eltern sterben**

Als Andrea Bizzotto erfährt, dass er eine unheilbare Krebserkrankung hat, ist seine Frau Maria gerade im fünften Monat schwanger. Heute ist ihre gemeinsame Tochter Giulia zwei Jahre alt, doch der 33-Jährige wird nicht miterleben, wie sie aufwächst.

Ein Film von Renate Werner

[WDR: Das will ich dir noch sagen - Wenn junge Eltern sterben](#)

---

**ZDFheute, 30.05.2019**

**Bundesärztekammer  
Ärztepräsident Montgomery tritt ab**

Nach acht Jahren als Präsident der Bundesärztekammer ist Schluss: Frank Ulrich Montgomery hat das Gesundheitswesen stark mitgeprägt. Vier Nachfolge-Kandidaten stehen bereit.

[ZDFheute: Bundesärztekammer Ärztepräsident Montgomery tritt ab](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 30.05.2019**

**Caritas bietet Trägerschaft an  
Eine Insel für die letzten Tage**

Mit einem stationären Hospiz wird es in Ebersberg vorerst nichts. Dafür ist nun eine spezielle Wohngruppe geplant, in der schwerkranke Menschen betreut werden können

[Süddeutsche Zeitung: Caritas bietet Trägerschaft an Eine Insel für die letzten Tage](#)

---

**ZDFheute, 28.05.2019**

**Bundesverwaltungsgericht - Selbsttötung im Alter mit Hilfe des Staates?**

Dürfen Menschen ihr Leben selbstbestimmt beenden und dafür ein Medikament vom Staat bekommen? Der Fall eines Ehepaares beschäftigt jetzt das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig.

[ZDFheute: Bundesverwaltungsgericht - Selbsttötung im Alter mit Hilfe des Staates?](#)

[tagesschau.de: Urteil zum gewünschten Tod - Ehepaar bekommt keine Suizid-Medikamente](#)

[taz: Kein Anspruch auf ein tödliches Mittel](#)

---

**#EAPC2019 PRESS INFORMATION, 23. - 25.05.2019**

**„Hiding who I am“-The reality of end of life care for LGBT people**

Forschungsteam empfiehlt sensiblen Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und queeren Lebensweisen. Die Aufmerksamkeit für das Thema Homosexualität und Alter bzw. schwule, lesbische und bisexuelle, trans\*, inter\* und queere Menschen (LGBTIQ\*) in der Altenpflege hat in Deutschland in den letzten Jahren zugenommen. (...) In der Palliativversorgung wird der Umgang mit sexueller und geschlechtlicher Vielfalt und queeren Lebensweisen aber noch kaum öffentlich diskutiert. (...)

[#EAPC2019 PRESS INFORMATION: „Hiding who I am“-The reality of end of life care for LGBT people](#)

---

**European Association for Palliative Care, 23.05.2019**

### **Grundrecht auf Palliativversorgung braucht weltweite Vernetzung von Klinik, Wissenschaft und Politik**

Schwerst erkrankte Menschen und ihre Familien brauchen weltweit gleichberechtigten Zugang zu einer frühzeitigen, gut abgestimmten, vernetzten und schnittstellenübergreifenden Palliativversorgung. „Palliative Care must be part of the global health agenda“, forderte Prof. Phil Larkin, Präsident der European Association for Palliative Care (EAPC), bei der heutigen Eröffnung des 16. Weltkongresses der EAPC in Berlin.

[European Association for Palliative Care: Grundrecht auf Palliativversorgungbraucht weltweite Vernetzung von Klinik, Wissenschaft und Politik](#)

[European Association for Palliative Care: Palliative care as fundamental human right needs global networking of researchers, clinicians and politicians](#)

[Medizin Aspekte: Grundrecht auf Palliativversorgung braucht weltweite Vernetzung von Klinik, Wissenschaft und Politik](#)

[Informationsdienst Wissenschaft: Grundrecht auf Palliativversorgung braucht weltweite Vernetzung von Klinik, Wissenschaft und Politik](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 23.05.2019**

### **EAPC-Kongress „Globales Ungleichgewicht in der Palliativ-Versorgung“**

Weltweit müssten Gesundheitsstrategien hinsichtlich der Festschreibung eines grundlegenden Rechts auf Palliativ- und Hospizversorgung überprüft werden, welches sicherstellt, dass der erkrankte Mensch mit seinen An- und Zugehörigen im Mittelpunkt steht.

Das forderte Professor Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, zum Start des Kongresses der Europäischen Vereinigung für Palliativmedizin und Pflege (EAPC) am Donnerstag. (...)

[Ärzte Zeitung: „Globales Ungleichgewicht in der Palliativ-Versorgung“](#)

[Deutsches Ärzteblatt: Deutschland bei Palliativversorgung im europäischen Vergleich auf Rang 15](#)

[Deutschlandfunk: Mediziner: Mangelhafte Versorgung auch in der Palliativpflege](#)

---

**ehospice.com, 23.05.2019**

### **3000 participants from 100 countries convene at EAPC World Congress in Berlin**

“Global palliative care – Shaping the future“: The 16th World Congress of the European Association for Palliative Care (EAPC) started today in Berlin and will focus on one message: Severely ill and dying patients need – together with their families – adequate access to an early, coordinated and continuous palliative care in Europe and around the world. The congress is supported by the German Research Foundation (DFG). “Palliative Care must be part of the global health agenda“ was the clear statement of Prof. Phil Larkin, president of the European Association for Palliative Care (EAPC). The EAPC as a world player in the development and practice of palliative care has a voice that echoes the clinical and research experience as well as the policy engagement of its members. (...)

[ehospice.com: 3000 participants from 100 countries convene at EAPC World Congress in Berlin](#)

---

**Deutschlandfunk Kultur, 23.05.2019**

### **Palliativmediziner Boris Zernikow „Natürlich trauert man mit“**

Er kümmert sich um Kinder, die sterbenskrank sind. Boris Zernikow leitet die erste Klinik-Station Deutschlands für Kinder-Palliativmedizin. Anders als viele denken, bedeutet der Alltag auf seiner Station nicht nur Trauer und Verzweiflung.

[Deutschlandfunk Kultur: „Natürlich trauert man mit“](#)

---

**Domradio, 23.05.2019**

### **Päpstliches Weißbuch zu ganzheitlicher Sterbebegleitung Sorge um Leib und Seele am Lebensende**

Angesichts der neuen Debatte um das Verbot organisierter Beihilfe zur Selbsttötung setzt die Kirche auf eine umfassende Palliativversorgung - die auch die Seelsorge umfassen müsse, heißt es. Jetzt gibt es dazu ein sogenanntes Weißbuch.

[Domradio: Päpstliches Weißbuch zu ganzheitlicher Sterbebegleitung Sorge um Leib und Seele am Lebensende](#)

---

**Berliner Zeitung, 22.05.2019**

**Für Alters- und Palliativmedizin Berlins  
Senioren bekommen eine neue Klinik**

Im Lichtenberger Sana-Klinikum steht eine Badewanne, die scheinbar nicht dahin passt – weil der Wasserhahn fehlt. (...) Das Übungs-Badezimmer ist eine der Neuheiten in der Klinik für Alters- und Palliativmedizin des Lichtenberger Krankenhauses. Ein Gebäude, das nach zwei Jahren Bauzeit und Investitionen von 34 Millionen Euro eine der modernsten geriatrischen Kliniken Berlins sein soll.

[Berliner Zeitung: Für Alters- und Palliativmedizin Berlins Senioren bekommen eine neue Klinik](#)

[Der Tagesspiegel: In Berlin eröffnete eine der modernsten medizinischen Einrichtungen für Alters- und Palliativmedizin in Deutschland...](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 21.05.2019**

**Tötung auf Verlangen – Zahlen in Holland sinken**

Erstmals seit 2002 ist im vergangenen Jahr die Zahl der Menschen, die in den Niederlanden auf eigenen Wunsch getötet wurden, gesunken – auf 6126.

[Ärzte Zeitung: Tötung auf Verlangen – Zahlen in Holland sinken](#)

---

**FAZ, 20.05.2019**

**Wachkoma-Patient muss weiter behandelt werden**

Seit einem schweren Motorradunfall 2008 liegt Vincent Lambert im Koma. Nach jahrelangem Rechtsstreit sollten am Montag die lebenserhaltenden Maßnahmen abgestellt werden. Doch nun kommt es anders. (...)

[FAZ: Wachkoma-Patient muss weiter behandelt werden](#)

[Süddeutsche Zeitung: Wachkomapatient muss weiter behandelt werden](#)

[Welt: Vincent Lambert darf doch nicht sterben](#)

---

**WAZ, 15.05.2019**

**Suizid-Kongress**

**Wie wollen wir die Beihilfe zur Selbsttötung regeln?**

Das Publikum steht dem Suizid aufgeschlossen gegenüber. Die rund 400 Psychiater und Ärzte, Altenpfleger und Medizinethiker, die sich am Mittwoch im Essener Haus der Technik versammeln, haben fast alle mit Patienten zu tun, die zu sterben wünschen. Sie wissen um ihren seelischen Konflikt und darum, dass die Dinge oft nicht so eindeutig liegen, wie die Moral es gerne hätte. (...)

[WAZ: Suizid-Kongress - Wie wollen wir die Beihilfe zur Selbsttötung regeln?](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 13.05.2019**

**Internationales Konsortium will Betreuung von Patienten mit Atemnot verbessern**

Die Versorgung von Patienten mit schwerer Atemnot wollen Wissenschaftler und Ärzte im Rahmen des EU-Projektes BETTER-B (BETter Treatments for Refractory and chronic Breathlessness) verbessern. An BETTER-B beteiligen sich Einrichtungen aus 13 europäischen Kliniken, in denen Patienten mit schwerer Atemnot behandelt werden. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Internationales Konsortium will Betreuung von Patienten mit Atemnot verbessern](#)

---

**Deutsche Apotheker Zeitung, 13.05.2019**

**Für Palliativ-Team und „#diedigitaleapotheke“**

**Deutsche Apotheken-Awards gehen nach Frankfurt und Düren**

Die Preisträger des Deutschen Apotheken-Awards stehen fest. Sie wurden bei einem Festakt im Rahmen des Wirtschaftsforum des Deutschen Apothekerverbandes vergangene Woche in Berlin ausgezeichnet. In der Kategorie „Apotheke und Patient“ geht der Preis an die Süd-Apotheke aus Frankfurt für das Projekt „Palliativ-Team“. Über den ersten Platz in der Kategorie „Moderne Apotheke“ kann sich die die Maxmo-Apotheke aus Düren für ihr Projekt „#diedigitaleapotheke“ freuen. (...)

[DAZ: Deutsche Apotheken-Awards gehen nach Frankfurt und Düren](#)

---

**Spiegel Online, 12.05.2019**



## **Gegen den Willen der Eltern Ärzte wollen Geräte bei Wachkomapatient abschalten**

Seit elf Jahren liegt der Franzose Vincent Lambert in einer Art Wachkoma. Seine Frau will, dass er sterben darf. Seine Eltern sind dagegen - aber scheiterten nun endgültig vor Gericht.

[Spiegel Online: Ärzte wollen Geräte bei Wachkomapatient abschalten](#)

---

**Pharmazeutische Zeitung, 10.05.2019**

## **Demenzkranke Menschen Palliativ begleiten bis zuletzt**

Menschen mit fortgeschrittener Demenz brauchen am Lebensende und in der Sterbephase eine gute palliative Versorgung. Ziel ist es, quälende Symptome zu lindern und Wohlbefinden zu fördern. Dabei können professionelle Palliativteams wertvolle Hilfe leisten.

[Pharmazeutische Zeitung: Demenzkranke Menschen - Palliativ begleiten bis zuletzt](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 08.05.2019**

## **Montgomery kritisiert Spahns Gesetzesinitiativen**

Gegen ärztlich assistierten Suizid  
Montgomery wendet sich darüber hinaus erneut gegen eine Aufweichung des Verbots von geschäftsmäßiger Sterbehilfe durch das Bundesverfassungsgericht. Wenn man ärztlich assistierten Suizid erlaube, führe das direkt zu einer Tötung auf Verlangen, sagte er. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Montgomery kritisiert Spahns Gesetzesinitiativen](#)

[ZDF: Liberalisierung von Sterbehilfe - Ärztepräsident warnt vor Folgen](#)

[Der Tagesspiegel: Ärztepräsident gegen assistierten Suizid](#)

[Spiegel Online: Ärztepräsident zur Sterbehilfe "Wo ist der Unterschied zur Euthanasie?"](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 08.05.2019**

## **Palliativangebot für Kinder in Planung**

In Cottbus soll ein palliativmedizinisches Versorgungsangebot für Kinder entstehen. Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Carl-Thiem-Klinikums, das Kinderhaus Pusteblume und der ambulante Kinderhospizdienst Pusteblume der Johanniter-Unfall-Hilfe wollen die

Kinderpalliativmedizin gemeinsam einrichten. Geplant ist auch der Aufbau einer spezialisierten ambulanten pädiatrischen Palliativversorgung (SAPPV). (...)

[Ärzte Zeitung online: Palliativangebot für Kinder in Planung](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 03.05.2019**

### **Hausärzte bei neuer SAPV-Struktur nicht ausbooten**

Der für den Herbst angekündigte bundeseinheitliche Rahmenvertrag zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) darf nicht zu einer Gefährdung etablierter regionaler Versorgungsstrukturen führen, fordert die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Ambulante Palliativversorgung“ in Nordrhein. Sie hat ein Positionspapier mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung der SAPV publiziert.

Der AG gehören Hausärzte und Palliativmediziner sowie Vertreter von Pflege- und Hospizdiensten, Kliniken, der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, der AOK Rheinland/Hamburg und der KV Nordrhein (KVNo) an. Sie sprechen sich für den Erhalt des in Nordrhein in den vergangenen Jahren aufgebauten ambulanten Versorgungsnetzes für Palliativpatienten aus. (...)

[Ärzte Zeitung online: Hausärzte bei neuer SAPV-Struktur nicht ausbooten](#)

---

**Medizin-Aspekte, 30.04.2019**

### **Studienstart: Palliativmedizinische Frühversorgung von Glioblastom-Patienten**

Eine Frühintegration einer palliativmedizinischen Behandlung bei systemischen Tumorerkrankungen kann sich positiv auf die Lebensqualität und Depressivität der Patienten auswirken sowie aggressive Therapien am Lebensende vermeiden und mitunter die Lebensspanne sogar verlängern. Bislang werden Glioblastom-Patienten im Vergleich zu anderen Tumorerkrankungen weniger häufig palliativmedizinischen Angeboten zugeführt. Ein Grund hierfür könnten die besonderen Herausforderungen der Patienten sein, welchen nicht durch einen einheitlichen palliativmedizinischen Ansatz begegnet werden kann. (...)

[Medizin-Aspekte: Studienstart: Palliativmedizinische Frühversorgung von Glioblastom-Patienten](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 26.04.2019**

### **Ärzteschaft**

**Geplanter Rahmenvertrag gefährdet ambulante Palliativversorgung im Rheinland**

Die Arbeitsgemeinschaft „Ambulante Palliativversorgung“ hat vor einer Vereinheitlichung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) gewarnt. „Regional etablierte Versorgungsstrukturen sind Voraussetzung für eine gute Vernetzung und der Dreh- und Angelpunkt einer guten ambulanten Palliativversorgung vor Ort“, mahnte die AG angesichts des geplanten bundeseinheitlichen Rahmenvertrag zur SAPV. (...)

In der Arbeitsgemeinschaft „Ambulante Palliativversorgung“ engagieren sich Hausärzte, Palliativmediziner, Vertreter von Pflege- und Hospizdiensten, Krankenhäusern, der Landesvertretung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin sowie der AOK Rheinland/Hamburg und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein.

[Deutsches Ärzteblatt: Geplanter Rahmenvertrag gefährdet ambulante Palliativversorgung im Rheinland](#)

---

**Bundesregierung, 25.04.2019**

**Ehrenamt in der Hospizarbeit  
Zeit spenden, wenn die Zeit verrinnt**

Tausende Helferinnen und Helfer stehen sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Hospizdiensten bei. Auch einige junge Engagierte wie Taylan Zimmermann von den Maltesern sind darunter. Bundesfamilienministerin Giffey zeichnete die jungen Ehrenamtlichen jetzt aus. (...)

Insgesamt zeichnete Bundesfamilienministerin Giffey 95 junge Ehrenamtliche aus. Die Anerkennungsurkunde wurde in einer gemeinsamen Initiative mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband e.V. (DHPV), der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) und der Bundesärztekammer (BÄK) verliehen.

[Bundesregierung: Ehrenamt in der Hospizarbeit - Zeit spenden, wenn die Zeit verrinnt](#)

---

**Apotheken Umschau, 23.04.2019**

**Letzte-Hilfe-Kurs: Für ein gutes Ende**

"Sterben an sich ist keine Krankheit. Man kann durchaus ohne Arzt sterben", sagt Professor Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Diese hat das Konzept der Letzte-Hilfe-Kurse mit einem Preis ausgezeichnet. "Es ist genial", sagt Radbruch. (...)

[Apotheken Umschau: Letzte-Hilfe-Kurs: Für ein gutes Ende](#)

---

**Der Tagesspiegel, 21.04.2019**

## **Debatte über Sterbehilfe Der Tod ist auch nur ein Recht**

Der Konflikt über die Sterbehilfe, ist keiner, der mit Rechthaben und einem Urteil gelöst wäre. Ein Kommentar.

[Der Tagesspiegel: Debatte über Sterbehilfe Der Tod ist auch nur ein Recht](#)

---

**Deutschlandfunk, 20.04.2019**

### **Debatte um Sterbehilfe Sterbehilfe darf nicht einfach so zu haben sein**

Die Sorge ist berechtigt, dass nicht jede Entscheidung eines Sterbewilligen wirklich selbstbestimmt ist, kommentiert Gudula Geuther. Doch so richtig es sei, für die organisierte Sterbehilfe Hürden aufzustellen, so falsch sei die Rigidität dieses Gesetzes.

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe darf nicht einfach so zu haben sein](#)

---

**Deutschlandfunk, 20.04.2019**

### **Eric Hilgendorf vs. Uwe Janssens Sterbehilfe: Ja oder Nein?**

Dürfen Menschen anderen Menschen dabei helfen, aus dem Leben zu scheiden? Über das Thema Sterbehilfe wird immer wieder kontrovers diskutiert. Doch wer hat recht – Befürworter oder Gegner? Und welche Auswirkungen hat eine Entscheidung für Pro oder Contra auf unsere Gesellschaft?

[Deutschlandfunk: Sterbehilfe: Ja oder Nein?](#)

---

**Spiegel Online, 19.04.2019**

### **Stefan Berg über Sterbehilfe und seine Parkinson-Erkrankung Wir leben, und zwar nicht nur "noch"**

Seit elf Jahren lebt SPIEGEL-Autor Stefan Berg mit der Diagnose Parkinson. Hier schreibt er über Lebenswillen und Sterbehilfe.

[Spiegel Online: Wir leben, und zwar nicht nur "noch"](#)

---

**Pharmazeutische Zeitung, 18.04.2019**

### **Sterbehilfe**

#### **Verfassungsrichter betonen Grundrecht auf Selbsttötung**

Darf professionelle Hilfe beim Suizid vom Staat verboten werden? Tag zwei der Verhandlung vor dem Bundesverfassungsgericht zeigt überdeutlich: Der Senat sieht den neuen Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch sehr kritisch. Mit dem Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe könnte der Gesetzgeber zu weit gegangen sein.

[Pharmazeutische Zeitung: Verfassungsrichter betonen Grundrecht auf Selbsttötung](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 18.04.2019**

### **Sterbehilfe**

#### **Der Wille des Patienten sollte Gesetz sein**

Manchmal gibt es diesen Moment, in dem sich neue Ideen auf eine klare Formel verdichten. Wenn die Zeichen nicht trügen, dann war die Karlsruher Anhörung zur Sterbehilfe ein solcher Moment. Immer wieder kreisten die Fragen der Richterinnen und Richter um die Autonomie am Lebensende, ein ums andere Mal hakten sie nach, ob man schwer kranke, lebensmüde Menschen wirklich nur auf Hospize und Palliativmedizin verweisen darf. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Sterbehilfe Der Wille des Patienten sollte Gesetz sein](#)

---

**Deutschlandfunk, 17.04.2019**

#### **Wer darf beim Sterben helfen?**

„Menschen beim Suizid assistieren? Nicht meine Aufgabe als Ärztin“, sagt die eine. „In Extremfällen muss es für Ärzte den Raum für Gewissensentscheidungen geben“, sagt der andere. Beide lassen wir zu Wort kommen. Das Bundesverfassungsgericht prüft gerade, ob das Verbot der sogenannten „geschäftsmäßigen Sterbehilfe“ gegen das Grundgesetz verstößt. Wir sprechen mit dem Palliativmediziner Matthias Thöns, der findet: Ja! Und deshalb auch einer der Beschwerdeführer in Karlsruhe ist. Die Gegenposition vertritt Claudia Bauswein. Sie leitet die Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin in München und erklärt, warum keine Sterbehilfe leistet, sondern versucht, herauszufinden, warum ein Patient sie darum überhaupt bittet und welche anderen Maßnahmen helfen. (...)

[Deutschlandfunk: Wer darf beim Sterben helfen?](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 17.04.2019**

## **Bundesverfassungsgericht prüft Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe umfassend**

Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat in einer zweitägigen Verhandlung intensiv die unterschiedlichsten Aspekte im Zusammenhang mit dem Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe erörtert. Die Verfassungsrichter befassten sich am heutigen, zweiten Verhandlungstag nicht nur konkret mit den Folgen des angegriffenen Strafrechtsparagrafen 217, sondern auch mit allgemeinen Fragen zum Suizid oder den Möglichkeiten der Hospiz- und Palliativversorgung. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Bundesverfassungsgericht prüft Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe umfassend](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 17.04.2019**

### **Ärzteschaft**

#### **Fachgesellschaften warnen vor unkritischem Cannabiseinsatz**

„Wir möchten alle Ärzte dazu aufrufen, die betäubungsmittelrechtlichen Regularien in der Verschreibung von Cannabispräparaten zu beachten und an der Begleiterhebung teilzunehmen“ betont Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin. Er appelliert an alle Ärzte: „Bringen Sie die von Ihnen behandelten Patienten in die Forschung ein!“

[Deutsches Ärzteblatt: Ärzteschaft Fachgesellschaften warnen vor unkritischem Cannabiseinsatz](#)

---

**stern.de, 16.04.2019**

#### **Video: Bundesverfassungsgericht berät über Sterbehilfe**

(...) Unter den Beschwerdeführern sind auch Ärzte. Sie bemängeln, dass nach derzeitiger Rechtslage unklar sei, ob und welche Formen von ärztlicher Sterbehilfe straffrei seien. Der Palliativmediziner Lukas Radbruch sieht das hingegen alles eindeutig geregelt. "Sollte hier eine Erweiterung stattfinden oder eine Freigabe stattfinden, dann befürchte ich tatsächlich, dass in vielen Fällen voreilig gehandelt wird, dass eben nicht sorgfältig genug geguckt wird, worauf dieser Sterbewunsch jetzt basiert. Weil, meine Erfahrung ist, dass es in den meisten Fällen keine Handlungsaufforderung ist, sondern wirklich eher ein Hilferuf oder der Wunsch, sich mal über diese Hoffnungslosigkeit zu unterhalten."

In der Palliativversorgung könne man den Menschen immer etwas anbieten, sagt Radbruch. "Das geht nicht nur da drum, dass wir Schmerzen, Luftnot, körperliches Leid lindern können, sondern wir können auch eine künstliche Sedierung, also einen Dauerschlaf, auslösen, wenn es gar nicht anders geht. Wir können über Therapieverzicht oder Therapieabbruch von lebenserhaltenden Interventionen sprechen. Also, es gibt viele Möglichkeiten."

[stern.de: Video: Bundesverfassungsgericht berät über Sterbehilfe](https://www.stern.de/video/bundesverfassungsgericht-beraet-ueber-sterbehilfe)

---

**Süddeutsche Zeitung, 17.04.2019**

### **Die Zeit ist reif**

Das Bundesverfassungsgericht erwägt, den Deutschen ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben zu gewähren. Das ist gut so. Viele Patienten wissen: Der Schmerz bei einer todbringenden Krankheit wird erträglicher, wenn man weiß, dass es im Zweifelsfall noch einen Notausgang gibt. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Die Zeit ist reif](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 17.04.2019**

### **Wer beim Sterben helfen darf**

Das Bundesverfassungsgericht steht möglicherweise vor einer vorsichtigen Liberalisierung der Sterbehilfe. Das legen jedenfalls zahlreiche Bemerkungen der acht Richterinnen und Richter während der zweitägigen Anhörung zum Verbot der "geschäftsmäßigen" Suizidbeihilfe nahe. Präsident Andreas Voßkuhle warf die Frage auf, an wen sich eigentlich jene kleine Gruppe von Menschen wenden könne, die frei verantwortlich aus dem Leben scheiden wolle - und eben nicht die Hilfe von Hospizen oder Palliativmedizin in Anspruch nehmen wolle. (...)

[Süddeutsche Zeitung: Wer beim Sterben helfen darf](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 17.04.2019**

### **Verfassungsrichter Möglichkeiten der Sterbehilfe ausgelotet**

Das Sterbehilfegesetz auf dem Prüfstand: Am zweiten Verhandlungstag zeigen die Fragen der Verfassungsrichter, dass es zu den Klagen gegen das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe keine leichte Entscheidung geben kann.

[Ärzte Zeitung online: Möglichkeiten der Sterbehilfe ausgelotet](#)

---

**WDR 5, 17.04.2019**

**"Sterbehilfe gegen große Summen ist unvertretbar"**

Das Sterbehilfeverbot wird zurzeit vom Bundesverfassungsgericht untersucht. "Der Arzt soll das Sterben begleiten, aber er soll es nicht auslösen", sagt Palliativmedizinerin Dr. Astrid Lueg. Sie persönlich fühle sich durch das Verbot nicht unsicher."

[WDR 5: "Sterbehilfe gegen große Summen ist unvertretbar"](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 16.04.2019**

**Politik: Das Recht darf zur Sterbehilfe nicht schweigen**

(...) Als ebenfalls geladener Sachverständiger bekräftigte Lukas Radbruch, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), heute vor dem Bundesverfassungsgericht, dass die strafrechtliche Regelung mittels Paragraph 217 StGB die Palliativversorgung von schwerstkranken Menschen auch dann gewährleiste, wenn diese einen Sterbewunsch äußern. „Es zählt unbedingt zu den Aufgaben aller in der Palliativversorgung Tätigen, sich offen und respektvoll mit Sterbewünschen, wie auch Suizidwünschen im engeren Sinne, auseinanderzusetzen“, sagte Radbruch einer Mitteilung der DGP zufolge. Es sei zu kurz gegriffen, einen geäußerten Todeswunsch als konkrete Handlungsaufforderung im Sinne einer Bitte um Suizidbeihilfe zu verstehen, hob der Präsident der DGP hervor.

Er wies darauf hin, dass Ärzte in der Versorgung von Schwerstkranken und Sterbenden insbesondere in der Palliativversorgung immer wieder mit Sterbewünschen ihrer Patienten konfrontiert würden. Die tägliche Praxis zeige aber, dass dies oft den Wunsch nach einem offenen Gespräch zum Ausdruck bringe, nach alternativen Angeboten und nach einem gemeinsamen Aushalten der bedrückenden Situation. Für die kleine Zahl an schwerstkranken Menschen, bei denen mit den Möglichkeiten der Palliativversorgung keine ausreichende Leidenslinderung erreicht werden kann und für die eine palliative Sedierung nicht in Frage kommt, stünden Alternativen zu einem Suizid zur Verfügung. Patienten hätten ein Recht auf Verzicht oder Abbruch jeder Art von lebensverlängernder Therapie. Dies umfasst zum Beispiel auch das Abstellen der kontrollierten Beatmung bei Patienten, die nicht mehr selbständig atmen können.

[Deutsches Ärzteblatt: Das Recht darf zur Sterbehilfe nicht schweigen](#)

---

**Mittelbayerische Zeitung, 16.04.2019**

**Selbstbestimmt bis in den Tod. Schwerstkranke fühlen sich durch Strafrechts-Paragraf 217 in ihrer Würde verletzt. Karlsruhe sollte den Paragraphen anpassen.**

Es mag für Außenstehende, für Gesunde, für Angehörige schwer zu akzeptieren sein, dass ein Mensch nicht mehr weiterleben möchte und sich Begleitung auf seinem letzten Weg wünscht. Ein Grund, ihnen diesen Wunsch grundsätzlich zu verwehren, darf das aber nicht sein. Vertrauensvolle Gespräche über den Wunsch zu sterben können neue Alternativen aufzeigen. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin erklärt dazu, dass sich für Kranke neue Wege auf tun können. Mit der Karlsruher Verhandlung soll nicht die Tür für aktive



Sterbehilfe geöffnet werden. Sie kann aber erreichen, dass Ärzte vertrauensvoll und uneingeschränkt ihre Arbeit tun und Schwerkranke selbstbestimmte Entscheidungen treffen können. Beides ist zu wünschen.

[Mittelbayerische Zeitung: Selbstbestimmt bis in den Tod. Schwerstkranke fühlen sich durch Strafrechts-Paragraf 217 in ihrer Würde verletzt. Karlsruhe sollte den Paragrafen anpassen.](#)

---

**Ärzte Zeitung, 16.04.2019**

**Bundesverfassungsgericht: Sterbehilfe-Verbot auf dem Prüfstand  
DGP: Geäußelter Todeswunsch keine konkrete Handlungsaufforderung**

Nach Einschätzung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) hat der Paragraf 217 keine negativen Auswirkungen auf die Palliativversorgung unheilbar erkrankter Menschen. „Es zählt unbedingt zu den Aufgaben aller in der Palliativversorgung Tätigen, sich offen und respektvoll mit Sterbewünschen, wie auch Suizidwünschen im engeren Sinne, auseinanderzusetzen“, so Professor Lukas Radbruch, DGP-Präsident in einer Pressemitteilung. Er ist vor dem Bundesverfassungsgericht als Sachverständiger geladen. Es sei zu kurz gegriffen, einen geäußerten Todeswunsch als konkrete Handlungsaufforderung im Sinne einer Bitte um Suizidbeihilfe zu verstehen.

[Ärzte Zeitung: Sterbehilfe-Verbot auf dem Prüfstand](#)

---

**WDR Aktuelle Stunde, 16.04.2019**

**Verhandlungen über organisierte Sterbehilfe**

Dürfen Ärzte leidenden Menschen beim Sterben helfen? Nein, sagen die Gesetze bisher in Deutschland. Sterbehilfevereine, Ärzte und Patienten wollen das so nicht mehr akzeptieren und sind jetzt vor das Bundesverfassungsgericht gezogen, das ab Dienstag dem 16.04.2019 (10 Uhr) über die Klage verhandelt. (...) Ärzte fühlen sich in ihrer Berufsfreiheit eingeschränkt. Aber nicht alle sehen das so: Lukas Radbruch im Interview.

[WDR Aktuelle Stunde: Verhandlungen über organisierte Sterbehilfe](#)

---

**RadioEins, 16.04.2019**

**Bundesverfassungsgericht  
Verhandlung zum Sterbehilfe-Gesetz**

Wer schwer krank ist und sterben will, kann nicht auf die Hilfe von Ärzten oder Vereinen zählen. Der Paragraf 217 Strafgesetzbuch verbietet seit drei Jahren die sogenannte "geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung". Mediziner, Sterbehilfevereine und

sterbewillige Schwerstkranke haben Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz eingelegt. Heute und morgen verhandeln die Richter in Karlsruhe darüber.

[RadioEins: Verhandlung zum Sterbehilfe-Gesetz](#)

---

**Deutschlandfunk Kultur, 16.04.2019**

**Ethiker Jochen Taupitz zu Sterbehilfe  
Der Hausarzt ist als Unterstützer gefragt**

Der Medizinethiker Jochen Taupitz spricht sich dafür aus, dass Ärzte in Einzelfällen Beihilfe zum Suizid leisten dürfen. Sie könnten die Psyche ihrer Patienten einschätzen, sagte er vor der Verhandlung zur Sterbehilfe beim Bundesverfassungsgericht.

[Deutschlandfunk Kultur: Der Hausarzt ist als Unterstützer gefragt](#)

---

**3sat, 16.04.2019**

**Sterbehilfe-Verbot auf dem Prüfstand  
Palliativmediziner sehen sich von Strafverfolgung bedroht**

"Geschäftsmäßig" hat nichts mit kommerziell zu tun, sondern bedeutet im Juristendeutsch so viel wie "auf Wiederholung angelegt". In Karlsruhe klagen deshalb auch Palliativmediziner, die tagtäglich mit Sterbewünschen konfrontiert sind. Sie befürchten, sich strafbar zu machen, wenn sie Schwerstkranken Opiate zur Linderung in potenziell tödlichen Dosen mit nach Hause geben oder beim "Sterbefasten" Menschen begleiten, die nichts mehr essen und trinken wollen. Bundesärztekammer und Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) sehen keine Abgrenzungsschwierigkeiten. Paragraph 217 verbiete zwar, dass ein Arzt Patienten mit Sterbewunsch ein tödliches Medikament verschreibt. Das verstoße aber ohnehin gegen Berufsrecht.

[3sat: Sterbehilfe-Verbot auf dem Prüfstand Palliativmediziner sehen sich von Strafverfolgung bedroht](#)

---

**ZDFheute, 16.04.2019**

**Klagen gegen Regelung von 2015  
Karlsruhe verhandelt über Sterbehilfe**

Seit 2015 steht die geschäftsmäßige Sterbehilfe unter Strafe. Vor dem Bundesverfassungsgericht klagen dagegen nun Schwerkranke, Sterbehilfe-Vereine und Ärzte. Worum geht es genau?

[ZDFheute: Karlsruhe verhandelt über Sterbehilfe](#)

---

**Medizin Aspekte, 16.04.2019**

**DGP zu § 217 StGB: Leid, Angst und Verzweiflung können bei Schwerstkranken zu Sterbewünschen führen**

Die Einführung des § 217 im Strafgesetzbuch hat nach Einschätzung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) keine negativen Auswirkungen auf die Palliativversorgung unheilbar erkrankter Menschen. Vor gut drei Jahren wurde das Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung eingeführt. Dieses hat insbesondere bei Ärztinnen und Ärzten Verunsicherung ausgelöst, inwieweit sie sich in der Begleitung und Behandlung von schwerkranken Patienten, die nicht länger leben wollen, strafbar machen könnten. Elf Verfassungsbeschwerden gegen das Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe sind seit 2017 beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) anhängig, von denen sechs am 16./17. April im Mittelpunkt einer zweitägigen mündlichen Verhandlung vor dem BVerfG stehen. (...)

[Medizin Aspekte: DGP zu § 217 StGB: Leid, Angst und Verzweiflung können bei Schwerstkranken zu Sterbewünschen führen](#)

---

**Dresdner Neueste Nachrichten, 16.04.2019**

**Sterbehilfe: Die Entscheidung vor dem Tod**

Darf ein Mensch das? Einem anderen, einem Kranken aktiv und absichtlich dabei helfen, aus dem Leben zu scheiden? Die Gesellschaft tut sich schwer mit der letzten Frage des Lebens. Die Politik auch. Am heutigen Dienstag verhandelt das Bundesverfassungsgericht über das Gesetz zur Sterbehilfe. (...) Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) wird gleichwohl in Karlsruhe vortragen, dass das neue Gesetz „keine negativen Auswirkungen auf die Palliativversorgung oder den Behandlungsalltag“ habe – so steht es in einer Stellungnahme des Verbands für die Anhörung. Patienten eine 30-Tage-Dosis Opioide zu verordnen – die, auf einmal genommen, tödlich wäre – sei auch bei Patienten erlaubt, die schon einmal allgemein von einem Suizidwunsch gesprochen hätten. Auch die Linderung der Symptome beim sogenannten Sterbefasten sei rechtlich unbedenklich.

[Dresdner Neueste Nachrichten: Sterbehilfe: Die Entscheidung vor dem Tod](#)

---

**ZEIT Online, 16.04.2019**

**Wie frei ist der Tod? - Karlsruhe prüft Sterbehilfe-Verbot**

(...) Weshalb ist das Verbot umstritten?

«Geschäftsmäßig» hat nichts mit kommerziell zu tun, sondern bedeutet im Juristendeutsch

so viel wie «auf Wiederholung angelegt». In Karlsruhe klagen deshalb auch Palliativmediziner, die tagtäglich mit Sterbewünschen konfrontiert sind. Sie befürchten, sich strafbar zu machen, wenn sie Schwerstkranken Opiate zur Linderung in potenziell tödlichen Dosen mit nach Hause geben oder beim «Sterbefasten» Menschen begleiten, die nichts mehr essen und trinken wollen. Bundesärztekammer und Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) sehen keine Abgrenzungsschwierigkeiten. Paragraf 217 verbiete zwar, dass ein Arzt Patienten mit Sterbewunsch ein tödliches Medikament verschreibt. Das verstoße aber ohnehin gegen Berufsrecht.

[ZEIT Online: Wie frei ist der Tod? - Karlsruhe prüft Sterbehilfe-Verbot](#)

---

**WDR 2, 16.04.2019**

### **Sterbehilfe: Ärzte klagen vor dem Bundesverfassungsgericht**

Das Bundesverfassungsgericht verhandelt über das Verbot der organisierten Sterbehilfe. Der Bonner Palliativmediziner Lukas Radbruch erhofft sich eine Klarstellung, welchen Spielraum Ärzte und Patienten bei Fortsetzung und Abbruch lebensverlängernder Maßnahmen haben.

[WDR 2: Sterbehilfe: Ärzte klagen vor dem Bundesverfassungsgericht](#)

---

**Spiegel Online, 16.4.2019**

### **Bundesverfassungsgericht Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe - darum geht es in dem Verfahren**

Suizidhilfe als Dienstleistung steht seit Ende 2015 unter Strafe. Nun beschäftigt sich das Bundesverfassungsgericht mit mehreren Klagen gegen diese Regelung. Antworten auf die wichtigsten Fragen. (...) Wie schätzen Palliativmediziner die Situation ein? Die Bundesärztekammer und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) sehen keine negativen Auswirkungen von Paragraf 217. Doch einige Palliativmediziner fühlen sich bedroht. (...)

[Spiegel Online: Bundesverfassungsgericht Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe - darum geht es in dem Verfahren](#)

---

**Inforadio vom rbb, 16.04.2019**

### **Bundesärztekammer für Verbot organisierter Sterbehilfe**

Seit 2015 steht die sogenannte "geschäftsmäßige Sterbehilfe" unter Strafe. Dagegen klagen schwer kranke Menschen, Sterbehilfevereine und Ärzte vor dem Bundesverfassungsgericht. Am Dienstag wird dort mündlich verhandelt. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der

Bundesärztekammer, spricht sich im Inforadio ist für eine Beibehaltung des Verbotes organisierter Sterbehilfe aus. (...)  
Hintergrund: Sterbehilfe - Gesetzliche Regeln in Europa

[Inforadio vom rbb: Bundesärztekammer für Verbot organisierter Sterbehilfe](#)

---

**SWR 2, 15.04.2019**

### **Diskussion: Gibt es ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben?**

Gibt es ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben? Es diskutieren: Anne Schneider - Religionslehrerin und Buchautorin, Prof. Dr. Jochen Taupitz - Geschäftsführender Direktor des Instituts für Medizinrecht der Universitäten Heidelberg und Mannheim, Prof. Dr. Lukas Radbruch - Präsident der **Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin** und Direktor der Station für Palliativmedizin des Uni-Klinikums Bonn

[SWR 2: Diskussion: Gibt es ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben?](#)

---

**Domradio.de, 15.4.2019**

### **Bundesverfassungsgericht verhandelt Beihilfe zur Selbsttötung "Kein Leitbild guten Sterbens"**

(...) Der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin, Lukas Radbruch, betonte, die Ärzte könnten mit dem Gesetz gut leben und ihre "normale palliative Versorgung problemlos durchführen". Ziel der Palliativmedizin ist nicht Heilung, sondern bestmögliche Lebensqualität für Sterbenskranke. Für Mediziner gelte es, so Radbruch, Todeswünsche zu respektieren und sie Patienten "nicht gleich ausreden zu wollen". Es gehe aber fast nie "um eine direkte Handlungsaufforderung".

[Domradio.de: Bundesverfassungsgericht verhandelt Beihilfe zur Selbsttötung "Kein Leitbild guten Sterbens"](#)

---

**Deutschlandfunk, 15.04.2019**

### **Sterbehilfe (Un)Barmherzige Brüder**

Dass Mediziner Hilfe zur Selbsttötung als ärztliche Leistung anbieten, ist in Deutschland verboten. Anders in Belgien. Dort erfüllt sogar ein katholischer Orden in Ausnahmefällen psychisch Kranken ihren Todeswunsch – gegen den Willen des Vatikans.

[Deutschlandfunk: \(Un\)Barmherzige Brüder](#)

---

**FAZ.de, 14.04.2019**

**Karlsruhe zu Sterbehilfeverbot: Was kann hier Freiheit heißen?  
Karlsruhe erörtert Suizid als Ausdruck des Selbstbestimmungsrechts**

Einige Beschwerdeführer sind selbst Palliativmediziner und tragen vor, „der Umgang mit dem Wunsch nach Suizidhilfe“ werde „zur zentralen palliativärztlichen Herausforderung“. Durch die neue Strafvorschrift sehen sie sich in ihrer Gewissensfreiheit und ärztlichen Berufsfreiheit beeinträchtigt, weil sie die Vorschrift so verstehen, dass sie, „um einer Strafbarkeit sicher zu entgehen“, einem irgendwie geäußerten Suizidwunsch eines Patienten am besten vor Zeugen entgegnetreten müssten. Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, von deren 6000 Mitgliedern mehr als 55 Prozent Ärzte sind, sieht dagegen durch die neue Strafvorschrift „keine negativen Auswirkungen auf die Palliativversorgung“ und verweist auf die Gesetzesbegründung, die ausdrücklich festhält, dass „die Kommunikation und der Informationsaustausch über die Selbsttötung zulässig“ sind, soweit sie nicht auf die Verschaffung einer konkreten Gelegenheit zur Selbsttötung zielen.

[FAZ.de: Was kann hier Freiheit heißen?](#)

---

**Greenpeace Magazin, 14.04.2019**

**Notausgang verbaut? Karlsruhe prüft Klagen gegen Sterbehilfe-Verbot Von Anja Semmelroch, dpa**

Seit gut drei Jahren steht Suizidhilfe als Dienstleistung unter Strafe. Unter Palliativmedizinern weckt das die Angst, dass eines Tages die Polizei vor der Tür steht. Das Geschäft mit schwerkranker zahlender Kundschaft hat dagegen sein Schlupfloch gefunden. (...)

[Greenpeace Magazin: Notausgang verbaut? Karlsruhe prüft Klagen gegen Sterbehilfe-Verbot Von Anja Semmelroch, dpa](#)

---

**Süddeutsche Zeitung, 12.04.2019**

**Palliativmedizin  
Formen der Sterbehilfe**

Der Begriff der "Sterbehilfe" wird mitunter falsch verwendet - es herrscht ein Wirrwarr aus aktiver, passiver oder indirekter Sterbehilfe. Obwohl die Wörter ähnlich klingen, unterscheiden sie sich doch gewaltig in Bezug auf die Rechtslage. Hier der Überblick.

[Süddeutsche Zeitung: Formen der Sterbehilfe](#)

---

**ZDFheute, 10.04.2019**

**Treffen mit einem Schwerkranken  
Sterbehilfe: Selbstbestimmt in den Tod**

Schwerkranke dürfen ein Medikament beantragen, um selbstbestimmt aus dem Leben zu scheiden. Doch in der Praxis wurde es bisher verwehrt. Ein Treffen mit einem Betroffenen.

[ZDFheute: Treffen mit einem Schwerkranken - Sterbehilfe: Selbstbestimmt in den Tod](#)

[Zeit Online: Mein Recht auf Gift](#)

---

**Zeit Online, 10.04.2019**

**Warum ich geholfen habe**

Richard S. leidet an einer unheilbaren Krankheit. Der Arzt Michael de Ridder begleitet ihn beim Sterben. Protokoll eines assistierten Suizids

[Zeit Online: Warum ich geholfen habe](#)

---

**Deutsches Ärzteblatt, 05.04.2019**

**Mehr Anerkennung für junge Menschen in der Hospizarbeit**

Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD) hat zusammen mit dem Deutschen Hospiz- und Palliativverband, der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin und der Bundesärztekammer eine Initiative gestartet, um die Anerkennung des Ehrenamtes junger Menschen in der Hospizarbeit weiter zu verbessern. Dazu haben die Beteiligten eine Qualifizierungsurkunde für die Hospizarbeit ins Leben gerufen. (...)

[Deutsches Ärzteblatt: Mehr Anerkennung für junge Menschen in der Hospizarbeit](#)

---

**Deutschlandfunk Nova, 03.04.2019**

**Schmerz- und Palliativmediziner Sven Gottschling  
"Wir therapieren an den Bedürfnissen von Menschen vorbei"**

Sven Gottschling will Schulmedizin und alternative Heilmethoden zusammenbringen. Wenn es Sinn ergibt. Das tut es allerdings nicht immer.

[Deutschlandfunk Nova: "Wir therapieren an den Bedürfnissen von Menschen vorbei"](#)

---

**Ärzte Zeitung online, 02.04.2019**

**DEGAM gegen neuen Facharzt**

Die Allgemeinmediziner wollen keinen „Facharzt für Palliativmedizin“ in der Weiterbildungsordnung. Für den Nutzen dieser Spezialisten gebe es keine Evidenz. (...) Hintergrund für die DEGAM-Kritik sind Forderungen etwa der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) nach einer solchen Weiterbildungsreform.

[Ärzte Zeitung online: DEGAM gegen neuen Facharzt](#)

---

**Deutschlandfunk Kultur, 02.04.2019**

**Palliativmediziner Matthias Thöns  
Das Leiden nicht unnötig verlängern**

Der Bundesgerichtshof hat darüber zu urteilen, ob ein Arzt die Behandlung eines demenzkranken Mannes hätte einstellen müssen, um dessen Leiden nicht unnötig zu verlängern. Das wäre seine Pflicht gewesen, meint Palliativmediziner Matthias Thöns.

[Deutschlandfunk Kultur: Das Leiden nicht unnötig verlängern](#)

---

**Main-Post, 01.04.2019**

**Elterninitiative unterstützt Kinderpalliativteam**

Sie betreuen sterbensranke Kinder und ihre Familien. Aber die Krankenkassen bezahlen nicht alles. Mit Spendengeldern wird jetzt eine Sozialpädagogin finanziert.

[Main-Post: Elterninitiative unterstützt Kinderpalliativteam](#)

---

**Main-Post, 01.04.2019**

**Verdienstorden für zwei Mediziner**

Der Bundespräsident hat auf Vorschlag des Bayerischen Ministerpräsidenten erneut Bürger für ihre Verdienste um das Gemeinwohl mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

[Main-Post: Verdienstorden für zwei Mediziner](#)



